

02:30 Uhr in der Nacht

Erzähl doch mal, wie die Idee für das neue Luchsi-Logo geboren wurde.

Das Luchsi-Logo wurde ungefähr um 02:30 Uhr in der Nacht geboren. Ich schaute mir die Bilder von den vergangenen Klassenlagern an und da machte es auf einmal *klick* und ich hatte die Idee.

Welche Gedanken stecken hinter dem Logo mit den vielen bunten Punkten?

Die vielen Punkte seid ihr! Ich hatte das Glück, einige Zeit mit vielen von euch zu verbringen. Drei Klassenlager durfte ich miterleben und einige Tage als Aushilfe im Schulhaus arbeiten. Als ich an diese Zeit, an euch, zurück dachte, wurde mir klar, dass ihr alle unterschiedlich seid - egal ob es der Charakter, die Grösse, die Kleider oder die Hautfarbe ist. Ihr seid einfach bunt!

Die vielen bunten Punkte im Logo seid also ihr und ihr macht das Schulhaus auch zu dem was es ist - das Luchsi.

Schritt für Schritt zur Rundumerneuerung

Unser neues Logo ist bereits auf dem Luchsiheft, in diesem Newsletter oder auf dem Aufkleber des Kindergartens zu sehen. Im nächsten Schritt werden sämtliche Drucksachen und später auch die Website auf das neue Erscheinungsbild angepasst. Hier und da finden sich noch die altbekannten Luchsipfoten; diese werden aber nach und nach durch unsere bunten Punkte abgelöst.

Wir freuen uns über unser tolles Logo und danken Max Stoll recht herzlich für die Gestaltung.



Neues aus der

Schule
Luchswiesen



Punkte statt Pfoten

Interview mit dem Grafiker

Max Stoll

Schritt für Schritt
zur Rundumerneuerung



Punkte statt Pfoten

Die Vielfalt unserer Schule zeigt sich bei den Kindern genauso wie bei den Leuten, die hier in der Schule für Ihre Kinder da sind. Der Luchs passt zu unserem Namen, hat aber ansonsten nichts mit dem zu tun, was unsere Schule ausmacht.

Fast 400 Kinder besuchen das Luchsi – alle sind unterschiedlich. Wir sind sozusagen eine „bunte Mischung“. Die vielen verschiedenen Kulturen machen uns besonders. Jede Person, die zu unserer Schule gehört, trägt einen Teil zum Ganzen, zur Schule Luchswiesen, bei.

Dass wir Rücksicht auf die kulturelle, religiöse und soziale Herkunft, auf das Geschlecht, die Begabung und das Leistungsvermögen aller Kinder legen, sollte sich in unserem neuen Logo widerspiegeln.

Vom Grafiker Max Stoll erfahren Sie, wie das Logo entstanden ist:

Interview mit dem Grafiker Max Stoll



Max, wie bist du zum Berufswunsch Grafiker gekommen?

Dass ich Grafiker werden wollte, war mir lange gar nicht so klar. Eigentlich war mein Berufswunsch am Anfang Architekt. Aber nachdem ich den Beruf in mehreren Schnupperlehrten besser kennen gelernt hatte, wurde mir klar, dass es doch nicht das Passende für mich ist.

Ich habe den ständigen Drang zu zeichnen, zu schreiben, zu malen - einfach kreativ zu sein. Was nicht immer vorteilhaft war, zum Beispiel während der Schulstunde, wenn ich alle meine Hefte mit meinen Zeichnungen verzerte, statt die Lösungen der Aufgaben hineinzuschreiben.

Da mir klar war, ich will irgendetwas im kreativen Bereich machen, besuchte ich nach der Oberstufe den Vorkurs der Kunstgewerbeschule, in dem ich dann alle Facetten des Kreativs eins kennenlernen konnte. Da mir das Fach Grafik definitiv am besten gefiel, war mir spätestens da klar, wohin meine berufliche Karriere gehen sollte.

Ich baue jetzt zwar keine Häuser wie ein Architekt, dafür aber konstruiere ich Logos, entwerfe Zeitschriften und kreiere Werbungen.

Was ist dein Geheimrezept damit die Ideen fliessen? Yoga? Joggen?

Ein Geheimrezept gibt es nicht. Oder ich habe es noch nicht gefunden. Man sollte einfach anfangen - nicht lange überlegen, sondern einfach machen. Auch wenn hundert Einfälle schlecht sind, irgendwann kommt einer, der passt. Und wenn die richtige Idee erst einmal da ist, läuft der Rest ganz von selbst. Ich denke, das Geheimrezept sind Ehrgeiz und dazu viel Kaffee.